

Ein klangliches und optisches Kleinod ist die Bijou von Audiodata. Sie macht bei allen Musikgattungen Spaß, eignet sich jedoch besonders für kammermusikalische Besetzungen.

SCHMUCKSTÜCK

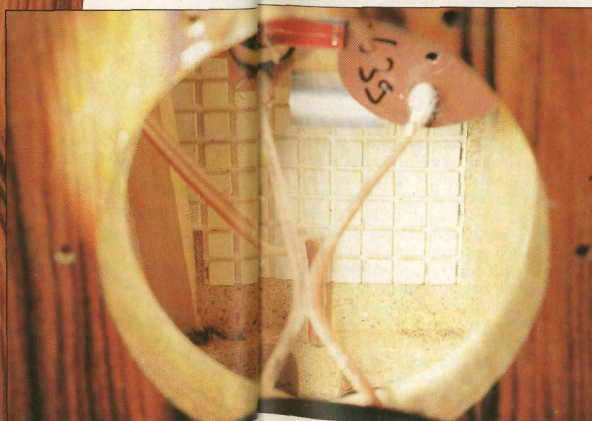
STANDLAUTSPRECHER AUDIODATA BIJOU

Als Peter Schippers und Detlef Schmidt vor ziemlich genau fünf Jahren ihre Firma Audiodata ins Leben riefen, geschah dies nicht zuletzt aus sehr praktischen Motiven: Mit dem Verkauf selbstentwickelter Lautsprecher gedachten die beiden angehenden Ingenieure der Elektrotechnik ihr bescheidenes Studentensalär ein wenig aufzubessern. „Wir konnten damals jede zusätzliche Mark gebrauchen und mußten unsere Räumlichkeiten sogar mit einem Surfboard-Verleih teilen“, schmunzelt Schippers beim Gedanken an die Pionierjahre seines Betriebes. Nach und nach schuf man sich mit billigen, aber guten Kleinboxen einen treuen Kundenstamm; richtig los ging es dann mit der Bijou – aus dem einträglichen Nebenerwerb wurde ein lukrativer Full-Time-Job.

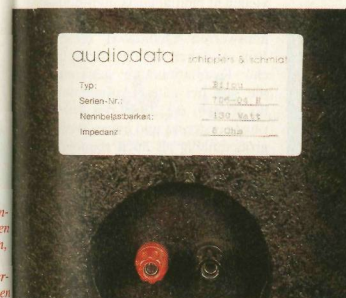
Wie der Name Audiodata bereits andeutet, hatten die beiden Jungunternehmer von Beginn an sehr konkrete Vorstellungen



An der Unterseite der Box befinden sich die stabilen Schraubklappen, die es auch mit großen Kabelquerschnitten aufnehmen



über die Konzeption und Fertigung hochwertiger Schallwandler, und so steckte man denn auch jede verdiente Mark gezielt in einen umfangreichen Meßgeräte-Park. „Wenn manche Audiophile beim Begriff ‚computerberechnete Box‘ zusammenzucken, ist das verständlich; das menschliche Ohr bleibt natürlich unersetzlich. Mit der musikalischen Abstimmung unserer Lautsprecher sind, außer uns selbst, auch noch drei sehr erfahrene Musikhörer beschäftigt – wir nennen sie das ‚Golden-Ear-Trio‘. Andererseits kann ein sinnvoller Einsatz modernster Technik für die Produktqualität nur von Vorteil sein“, erläutert Schippers seine erfolgreiche Firmenphilosophie.



QUALITÄT PER COMPUTER

Kollege Computer nimmt also, allen Orwellschen Schreckensvisionen zum Trotz, eine wichtige Position im sechsköpfigen Audiodata-Team ein. Zunächst einmal wird da jedes Chassis einer peinlich genauen Eingangsinspektion unterzogen – was nicht den strengen Spezifikationen entspricht, wird rigoros ausgemustert. Beim verwendeten Chassismaterial ist dies aber eher die Ausnahme. Sämtliche klangentscheidenden Parameter wie Frequenzgang, Impedanz und Phasenverhalten werden gespeichert und bilden schließlich die Grundlage für die paarweise Selektierung der 170-Millimeter-Dynaudio-Tieftöner sowie der modifizierten 25-Millimeter-Skanspeak-Kalotten. „Nach unseren Erfahrungen klingen optimal aufeinander abgestimmte Lautsprecher deutlich freier und räumlicher“, rechtfertigt Schippers diesen hohen, in der Großserienfertigung kaum denkbaren Aufwand.

Doch damit ist das Aufgabenfeld des Computers noch lange nicht erschöpft; auch die Frequenzweiche wird für jedes Bijou-Pärchen individuell berechnet. Wen wundert's, daß hier nur erlesene Bauteile wie Kunststoff-Folienkondensatoren und überdimensionierte Luftpulen von fast einem Kilogramm Gewicht zum Einsatz kommen. Die Frequenzweiche ist nicht wie üblich auf einer mit Leiterbahnen bedruckten Platine untergebracht, sondern „fliegend“ verdrahtet. „Das sieht vielleicht nicht so gut aus, verhindert aber ein Mitschwingen der Weichenbauteile durch den rückwärtigen Schalldruck der Chassis“, meint Schippers. Schließlich kümmert sich das

Ein Blick ins Innere der Bijou: Gut zu erkennen sind die mit Stahlkugeln gefüllten Wabenkammern.



Wittner

Made in W.-Germany

CD-Carousel 80

Nr. 726 EK



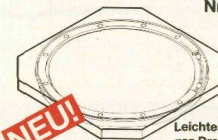
NEU!



CD-Rotary-Disc mit 4 CD Combi-Boxen für 80 Compact Discs. Ausbaufähig für 160 Compact Discs.

CD-Rotary-Disc

Nr. 725 EK



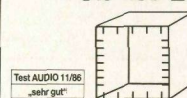
NEU!



Leichtes und ruhiges Drehen der CD-Boxen durch Präzisionskugellager in der Drehscheibe.

CD-Bi-Box

Nr. 723 EK



Test AUDIO 11/86 „sehr gut“

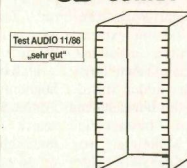
8 x

oder

4 x

CD-COMBI-Box

Nr. 724 EK



Test AUDIO 11/86 „sehr gut“

20 x

Bezugsquellen-Nachweis durch den Hersteller: Rudolf Wittner GmbH + Co., Postf. 1464, D-7972 Isny, Tel. 07562-7040

Elektronengehirn auch noch um das exakte Mischungsverhältnis dreier verschiedener Dämpfungsmaterialien.

NEUARTIGE GEHÄUSE-BEDÄMPFUNG

Ganz unterschiedlicher Meinung ist man in Entwicklerkreisen, wenn es darum geht, dem Lautsprecher-Gehäuse möglichst wenig Eigenklang anzuerziehen. Vor allem englische Konstrukteure wie Rogers und Spondor vertrauen da auf vergleichsweise dünne Wandstärken, denn nur so sollen die praktisch unvermeidlichen Resonanzen

„strategisch“ wichtigen Punkten wandeln quadratische, mit winzigen Stahlkugeln gefüllte Innenkammern – das Ganze erinnert ein wenig an einen Schokoladenriegel – störende Schalldruckenergie in Wärme um. Der Erfolg dieses Kunstgriffs läßt sich sehr leicht nachvollziehen. Legt man eine Hand auf das Gehäuse, so bleibt die Bijou auch bei höheren Schalldruckpegeln erstaunlich ruhig. Dazu tragen freilich auch die Verstreben oberhalb und unterhalb der beiden Chassis bei. Auf die Frage, warum er einen doch recht stattlichen Lautsprecher wie die Bijou

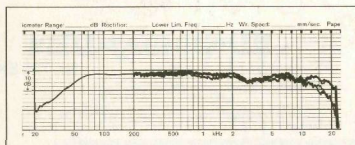
„Nur rund ein Viertel unserer Kunden ordert die Bijou in den Standardversionen Nußbaum, Esche oder Eiche. Alle anderen bevorzugen aufpreispflichtige Furnierarten oder Lackierungen“, berichtet Schippers. Bevor eine Bijou freilich beim Kunden landet, muß sie ihre musikalischen Qualitäten erst noch im Vergleich zu einem Referenzexemplar unter Beweis stellen. Ein individuelles Meßprotokoll und eine fünfjährige Garantie auf alle Bauteile sowie die Einhaltung der Nenndaten unterstreichen das Vertrauen, das Schippers und Schmidt in ihre Produkte setzen.

Dieter Burmesters 850-Monoblocken gemacht; die Vorverstärkung besorgte hier der MBL 6010.

Das Kapitel Hörtest wollen wir mit einer kleinen Einschränkung beginnen: Für Disco-Lautstärken ist dieser Lautsprecher nicht der geeignete Partner, dafür wurde er freilich auch gar nicht konzipiert. Musikfreunde aber, die die Vorzüge eines Schallwandlers nicht an der Quantität des Pegels, sondern an der Qualität des Ergebnisses messen, dürften hier voll auf ihre Kosten kommen. Es hat daher auch gar keinen Sinn, skrupulös einzelne Klangkriterien unter die Lupe zu nehmen. Zu ausgewogen reproduziert die Bijou das gesamte Frequenzspektrum, die unterste Oktave vielleicht einmal ausgenommen. Stellvertretend für die bemerkenswerten Qualitäten dieser Box sei daher nur die vorzügliche Raumabbildung genannt, die sich bei guten Aufnahmen bis weit in die Tiefe des Hörraums erstreckt und eine sowohl größenmäßig als auch räumlich exakte Ortbarkeit unterschiedlicher Klangkörper ermöglicht.

Es gibt eine ganze Reihe sehr interessanter Lautsprecher, die bei ihrer Lieblingskost sehr viel Hörspaß bereiten, um dann aber bei anderem Musikmaterial um so mehr zu enttäuschen. Die Bijou dagegen macht bei intimen kammermusikalischen Aufnahmen und kleinen Jazz-Besetzungen mindestens ebensoviel Freude wie bei großen Orchestern und anspruchsvoller Rockmusik. Spektakuläre Effekte, die sich bei längerem Hören nur allzu oft als Überbetonung eines bestimmten Frequenzbereichs entpuppen, sind ihr dabei völlig fremd. Peter Schippers und Detlef Schmidt haben mit ihrer Bijou ein Kleinod geschaffen, das auch bezüglich seiner Verarbeitungsqualität keinen Vergleich zu scheuen braucht; vom Design gar nicht zu sprechen. Mit 4200 Mark pro Paar ist sie kein billiges Vergnügen; Lautsprecher aber, die lauter sind und tiefer „gehen“ und der Audiodata auch noch in allen anderen Punkten überlegen sind, werden zu ganz anderen Preisen gehandelt.

Uli Michalik



Frequenzgang der rechten und linken Box in Hörposition und jeweils 40 Grad nach außen gedreht. Unterhalb 200 Hz Nahfeld

Technische Daten: Lautsprecher Audiodata Bijou

Prinzip	Zwei Wege, geschlossen
Anzahl und Art der Chassis	1 HT, 1 TT
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	7,8 Volt
Maximal erreichbarer Schalldruckpegel in 3 m Abstand (Frequenzbereich 20 bis 500 Hz)	95 dB
dafür erforderliche Verstärkerleistung (entsprechend einer Ausgangsleistung an 4 Ohm)	21 Volt 110 Watt
Maximaler Impedanzwert/Frequenzbereich	16,455 Ohm/Hz
Minimaler Impedanzwert/Frequenzbereich	5,7/200 Ohm/Hz
Nennschwingerstand (Herstellerangabe)	8/8 Ohm
Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)	24,1 x 102,3 x 33,1 cm
Ungeladener Paarpreis	4200,- Mark
Vertrieb:	Audiodata, Brabantstraße 73, 5100 Aachen

Qualitätsprofil Lautsprecher Audiodata Bijou

Verarbeitung	Präzisionsfertigkeit	Klangdruck	Standardklasse
Qualitätsstufe: Spitzenklasse	Preis-Gegenwert-Relation: gut		

EIN FEINER LAUTSPRECHER

Daß dies beileibe kein blindes Vertrauen ist, bewies die schlanke Aachenerin zunächst im Labor und dann im ausgiebigen Hörtest. Zwar zählt die Bijou nicht eben zu den besonders empfindlichen Vertretern ihrer Gattung, dafür stellt ihr gutmütiger Impedanzverlauf wenig Ansprüche an die Stromlieferfähigkeit der vorgeschalteten Endstufe. Gute Erfahrungen haben wir sowohl mit dem preiswerten Verstärkergeräts NAD 1300/2600 als auch mit

zen auf dem schnellsten Wege wieder abklingen können. Andere wiederum versuchen das Übel gleich an der Wurzel zu packen, indem sie mit extrem dicken Spanplatten arbeiten. Für das Audiodata-Team liegt die Wahrheit eher in der Mitte: Wo es nötig ist – im Bereich der Chassisöffnungen – beträgt die Wandstärke 40 Millimeter; wo das Gehäuse weniger stark belastet ist, begnügt man sich mit 22 Millimetern.

Doch damit nicht genug. Der Clou beim internen Aufbau der Bijou fällt einem erst bei genauerer Betrachtung auf: An

„nur“ nach dem Zwei-Wege-Prinzip konzipierte, hat Schippers eine trockene Antwort parat: „Zwei Wege, zwei Probleme – drei Wege, drei Probleme“.

Daß bei Audiodata trotz aller hochentwickelten Technik noch immer das handwerkliche Geschick und das geschulte menschliche Ohr im Vordergrund stehen, wird an anderer Stelle deutlich. Die hauseigene Schreinerei sorgt für die penible Verarbeitung des sorgfältig ausgewählten Furniers und muß auch bei noch so ausgefallenen Kundenwünschen nicht passen:

Midemissimo

MIDEM CLASSIQUE ist das grosse internationale Ereignis für die klassische Musik und die des 20. Jahrhunderts.

Für Schallplattenindustrie und Musikverlage ist MIDEM CLASSIQUE die einzigartige Gelegenheit, ihre Entwicklungen und Erfolge zu demonstrieren – in Cannes erleben sie die Marktbewegungen live.

Die MIDEM CLASSIQUE stellt Sie der ganzen Welt vor, und das mit Midemissimo Klangstärke:

- täglich Konzerte, um Ihre Kataloge und Interpreten zu fördern;
- während fünf Tagen ständige Kontakte mit allen Entscheidungsträgern der Industrie, um Rechte abzutreten, zu erwerben, neue Handelsbeziehungen einzugehen.

MIDEM CLASSIQUE zeigt Ihnen die neuesten technischen Entwicklungen, die aussichtsreichsten Tendenzen dank ständiger Vorführungen der schönsten Produktionen auf dem Gebiet der Musikvideos.

Die MIDEM CLASSIQUE zieht alle Persönlichkeiten höchsten Niveaus aus der Musikwelt nach Cannes wegen der Kolloquien und Fachsitungen.

Es gibt nur ein Mittel, diesen Impact und diese Audienz bei 2000 Professionals wirklich zu nutzen – mit einem Stand auf der MIDEM CLASSIQUE... und sonst nirgends.

MIDEM'88
Classique

INTERNATIONALE MESSE FÜR MUSIK UND KLASSISCHE VIDEOS



Die Konzerte sind Ko-produktionen von France Musique und Radio France

Kontakte: Vice-Präsident International: Xavier Roy - International Sales Manager: Dominique DESCAMPS
Commissariat Général: 179, avenue Victor-Hugo F-75116 PARIS
Tel.: (33) (1) 45.05.14.03 - Telex: 630 547 MIDEM - Fax: (33) (1) 45.59.12.22

25-29.
JANUAR
1988
CANNES - FRANKREICH

KNOCK ON WOOD, BABY!

Jetzt gibt's den Player L 800 MK II

von LENCO im edlen Holz-Korpus.

Das heißt: zuverlässige Technik,

hohe Klangqualität und tolle Optik.

Näheres beim Fachhändler oder bei
Lenco Deutschland · Postfach 1910 · 7630 Lahr

Lenco